

Lebensader Oberrhein

Naturvielfalt von nass bis trocken

Newsletter RLP/Hessen Nr. 5



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde des NABU, liebe NABU-Aktive,

mit unserem Newsletter möchten wir Sie in regelmäßigen Abständen über Maßnahmen und Aktionen im Rahmen unseres Projektes „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ informieren und ins Projekt einbinden.

Allgemeines

- Die Newsletter gibt es in der Ausgabe RLP/Hessen und Baden-Württemberg. Zu beiden Newslettern können Sie sich direkt über die Projekthomepage anmelden unter: www.lebensader-oberrhein.de/newsletter.html. Bitte empfehlen und verteilen Sie unsere Newsletter weiter.
- Viele Infomaterialien zum Projekt können Sie bei uns bestellen.
- Weitere Informationen, Termine und Neuigkeiten finden Sie ebenfalls auf der Internetseite: www.lebensader-oberrhein.de.

Aktuelle Informationen über Naturschutzmaßnahmen in RLP

Der Nellenbach – Teilprojekt im Projekt „Reaktivierung von Grabensystemen bei Geinsheim“

Dieses Frühjahr wurde der sogenannte Nellenbach durch einen neu angelegten Graben an das Gewässernetz des Projektes angeschlossen und somit wieder mit Wasser versorgt (Nummer 6 in der Karte des Flyers: http://www.lebensader-oberrhein.de/tl_files/ablage/bilder/fuer_projekte/PDF/Flyer_Geinsheim_141120_final_web.pdf).

Durch den Anschluss des Nellenbaches besteht jetzt die Möglichkeit wunderbare, alte Erlenbruchwälder wieder mit genügend Wasser zu versorgen. Diese sind in den letzten Jahrzehnten immer weiter ausgetrocknet, so dass sie für Amphibien nicht mehr als Laichgewässer zur Verfügung standen. Für die kommenden Jahre erhoffen wir uns hier berechtigterweise, dass es zu einer Explosion der Amphibienbestände kommt. Auch seltene Arten wie der Moorfrosch könnte hier wieder Fuß fassen, so dass durch diese

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen

Lebensader Oberrhein -
Naturvielfalt von nass bis trocken

Robert Egeling
Projektleitung

20.07.2015

Projektbüro
NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen
An den Rheinwiesen 5
55411 Bingen
Tel. 06721-14367
kontakt@NABU-Rheinauen.de



Wasserzuführung zum Nellenbach

Baggerarbeit die Biodiversität im Raum Geinsheim zu einem neuen Höhepunkt geführt wird.

Neuer Außenbereich für die Europäische Sumpfschildkröte im SEA LIFE Speyer eröffnet

Der neue Außenbereich für die Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*) im SEA LIFE Speyer wurde am 15.06.15 gemeinsam vom Vorsitzenden des NABU Rheinland-Pfalz, Herrn Siegfried Schuch, und dem Managementteam des SEA LIFE Speyer eröffnet. Seit Herbst 2014 entstand hier ein passendes Biotop mit abgestimmten Wassertiefen, Rückzugsorten und Eiablageplätzen auf 180 m².

Das SEA LIFE Speyer ist seit Beginn des Projektes offizieller Partner des NABU Rheinland-Pfalz. Hier werden die vom Züchter stammenden Sumpfschildkröten der einheimischen Unterart so lange betreut, bis sie groß genug für die Auswilderung sind. Groß genug heißt in diesem Fall etwa handtellergrößer. Im naturnah gestalteten Außengehege werden etwa 50 Sumpfschildkröten auf ihre Auswilderung warten.

Über 80 Jungschildkröten konnten bisher im Gewässer bei Roxheim ausgewildert werden. Über das Projekt „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ soll nun das Projektgebiet erweitert werden: Zunächst werden dazu weitere Flächen ermittelt, die für eine Auswilderung geeignet sind. Ausgewildert werden jedoch nur Tiere, die von ausgewählten Züchtern stammen.



Eröffnung des neuen Außenbereichs

Naturerlebnisfläche bei Bingen-Gaulsheim

Im Rahmen des Projektes Lebensader Oberrhein konnte der NABU nun Teile einer Ackerfläche am Rande der Überflutungsaue für die Entwicklung einer Naturerlebnisfläche erwerben. Allmählich sollen hier Biotope entstehen und auch die Ansiedlung der Vermehrungsstation für seltene Pflanzen ist hier eventuell vorgesehen.

Begrünung des Firmengeländes von Werner & Mertz im Sinne der Nachhaltigkeit

Die Gehörnte Mauerbiene, eine Wildbienenart, hat hier eine neue Bleibe gefunden, Kronwicken wachsen neben dem Mitarbeiterparkplatz, Weiß-Klee, Scharfer Mauerpfeffer oder die Wiesen-Flockenblume sorgen für Blumenvielfalt statt Einheitsgrün. Auch der Hausrotschwanz hat sich schon ein Zuhause eingerichtet: Das Firmengelände von Werner & Mertz entwickelt sich zum naturnahen Lebensraum für heimische Tiere und Pflanzen, die durch die Beeinträchtigung ihrer natürlichen Umgebung gefährdet sind.

„Das Thema Biodiversität ist ein wichtiger Baustein der ökologischen Säule, ebenso wie Ressourcen- und Klimaschutz“, erläutert Birgitta Schenz, Leiterin der Unternehmenskommunikation, die Ziele des Unternehmens, „nachhaltige Werte haben bei Werner & Mertz eine lange Tradition.“

Gemeinsam mit NABU-Mitarbeitern des Projekts „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ war das Ausbringen geeigneter Pflanzen oder der Bau eines Insektenhotels geplant und umgesetzt worden. Dank ihnen wird das Firmengelände von Werner & Mertz ein attraktiver Nistplatz für Wildbienen und heimische Vogelarten. Wildrosensträucher und Wiesenblumen machen das Firmengelände ebenfalls bunter.



Maßnahmen auf dem Firmengelände von Werner & Mertz

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen



Mehr "Hubraum" für die Arche

Nachdem die Pflanzenvermehrungsstation des NABU in Bingen - die Arche Noah für seltene Pflanzen - in der vergangenen Saison mit 4.500 gezogenen Setzlingen aus allen Nähten platzte, war wiederholt die Erweiterung der Kultivierungsfläche angedacht. Jetzt konnte die Vergrößerung der Station durch Pachtung einer zusätzlichen Fläche von ca. 230 m² erfolgreich umgesetzt werden. In direkter Laufweite zur „alten“ Station in Bingen-Dromersheim werden zukünftig Setzlinge ca. 60 verschiedener Pflanzenarten des Oberrheingebietes wachsen und gedeihen. Zudem ist auf der neuen Fläche die Anlage diverser Mutterkulturen zwecks Saatgutgewinnung geplant.

Auch im Hinblick auf die Öffentlichkeitsarbeit bietet dieses leicht zugängliche, ebene Areal mehr Raum und Möglichkeiten: Veranstaltungen der Pflanzenvermehrungsstation, z.B. Workshops im Rahmen der Ausbildung zum Biodiversitätsbotschafter bzw. zur Biodiversitätsbotschafterin oder Aktionen mit Ehrenamtlichen und Interessierten, in deren Rahmen vornehmlich ausgesät und pikiert wird, können nun stets vor Ort - und nicht wie bisher am NABU-Naturschutzzentrum in Bingen-Gaulsheim - stattfinden.

Bevor erste Pflanzen in die "Zweitstation" umziehen können, muss die Fläche allerdings erst noch von „Unkraut“ befreit, mit Antiunkrautvlies ausgelegt und die Wasserversorgung in Gang gebracht werden.

Muster-Beobachtungstürme für NABU-Gruppen

Im Rahmen des Projektes Lebensader Oberrhein hat der NABU Rheinland-Pfalz zwei verschiedene Beobachtungstürme (Standflächen ca. 2m x 2m, einer ca. 3m hoch (Standfläche) zuzüglich Geländer, der andere ca. 3,8m hoch (Standfläche) und mit Dach (Giebel ca. 7,8m) entwickelt. Die Türme sind ähnlich denen am Rande des Beweidungsprojekts "Schmittenhöhe". NABU-Gruppen, die in Eigenregie diese Türme errichten wollen oder dieses mit einem Partnern zusammen machen möchten, können die genauen Planungsunterlagen (Bauzeichnungen, Statikberechnungen etc.) beim Projektbüro Lebensader Oberrhein anfordern.

Kontakt: Michael Markowski. m.markowski@lebensader-oberrhein.de



Informationsschild an der neuen ...



... Kultivierungsfläche



Aussichtstürme ohne und mit Dach

Guter Anwuchserfolg bei ausgebrachten Pflanzen

Erste Kontrollen der im Jahr 2014 ausgebrachten Wildpflanzen der Stromtalwiesen zeigen den Erfolg der Maßnahme. An vielen Stellen konnten die im Herbst gesetzten Pflanzen wiedergefunden werden und zeigen ein gutes Anwuchsverhalten. Witterung, Pflege und weitere Faktoren werden die dauerhafte Etablierung der Arten beeinflussen. Bei der Kontrolle der Bestände sollen die Biodiversitätsbotschafterinnen und Biodiversitätsbotschafter, die sich auch schon an dem Auswildern von Langem Ehrenpreis, Großem Wiesenknopf und Co. beteiligt haben, wieder unterstützend mithelfen.



Langblättriger Ehrenpreis

Kommunikation und Umweltbildung

Aktionswoche „Schmetterlinge – Botschafter der Artenvielfalt“

Die spannende Welt der Schmetterlinge lernten Vorschüler und Grundschüler bei der Aktionswoche vom 20.06. - 28.06.2015 im Stellwerk Mensch / Natur / Technik im Park am Mäuseturm in Bingen kennen. Kindern erfuhren wie die Raupe sich zum schönen Falter entwickelt und warum viele Pflanzen für die Schmetterlinge so wichtig sind. Anhand von echten Schmetterlingspuppen und Raupen konnten die Kinder eine naturnahe Erfahrung erleben. Lehrreiche und unterhaltsame Spiele sowie gemeinsames Basteln trugen zur Weiterbildung bei. Informative Banner der Ausstellung im Stellwerk vertieften das Thema. Über 700 Schulkinder und Parkbesucher besichtigten in einer Woche die Ausstellung.



Information mit echten Raupen

Erlebnisausstellung in der „Schatzinsel Kühkopf“

Im Mai/Juni lud die neu konzipierte, interaktive Ausstellung ein, die Naturvielfalt von nass bis trocken im Gebiet des Hotspots Oberrhein zu entdecken. Ort der Ausstellung war das Hofgut Guntershausen, das sich mit idyllischen Lage inmitten der Natur des Kühkopfs, seinen Räumen und der dort vorhandenen Dauerausstellung als idealer Rahmen für die neue Ausstellung und die Eröffnungsveranstaltung mit geladenen Gästen bewährte. Fast 10 000 Besucher nutzten die Gelegenheit, die Wanderausstellung „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ im Umweltbildungszentrum auf dem Hofgut Guntershausen zu sehen.



Blick auf einige der neuen Holzbanner und interaktiven Stationen

Ausstellung im Foyer des Rathauses der Verbandsgemeinde Bodenheim

Im Rathaus der Verbandsgemeinde Bodenheim wurde ebenfalls im Juni eine Ausstellung zur Artenvielfalt im Projektgebiet Oberrhein, einem der 30 „Hotspots der Artenvielfalt“ in Deutschland und zum Projekt „Lebensader Oberrhein - Naturvielfalt von nass bis trocken“ gezeigt.



Ausstellung zum Projekt in Bodenheim

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Eine unterstützende Förderung erfolgt durch die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Hessen



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT, ERNÄHRUNG, WEINBAU UND FORSTEN



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Informationsschilder bei Geinsheim aufgebaut

Seit Juni erklären zwei Hinweisschilder das Projekt „Wiederbelebung ehemaliger Be- und Entwässerungsgräben und Überflutungsflächen im Bereich des Speyerbachs bei Geinsheim“. Ein Schild konnte in Abstimmung mit den Genehmigungsbehörden an dem Ort in direkter Nähe zur Fronmühle errichtet werden, an dem das Wasser mit ausgeklügelter Technik und der inzwischen nach einem längeren Probelauf erfolgten Genehmigung aus dem Speyerbach in das Grabensystem eingeleitet wird. Die Nähe zur L 530 erforderte die schräge, bodennahe Variante, damit der Verkehr auf der Landstraße nicht beeinträchtigt wird. Zentral im Eingangsbereich zum Golfclub Pfalz e.V., der in mehrfacher Weise das Projekt unterstützt, wurde die zweite, stehende Informationstafel montiert.



Informationstafeln bei Geinsheim

Sommerfest Botanischer Garten der Universität Mainz am 14. Juni 2015

Mit einem Informationsstand war der NABU Rheinland-Pfalz der Einladung zum diesjährigen Sommerfest des Botanischen Gartens der Universität Mainz gefolgt. Unter dem Motto „Steppenpflanzen“ hatten sich auf dem Gelände verschiedene Institutionen, Vereine und Kooperationspartner sowie Gärtnereien, Baumschulen u.Ä. zusammengefunden, die für die schätzungsweise mehr als 3.000 Besucher(innen) des Festes neben Informationen, Tipps und Anregungen auch Pflanzenmaterial und vieles mehr für den heimischen Garten bereithielten.



Information am Projektstand

Am NABU-Stand informierten bei schweißtreibenden Temperaturen ehrenamtlich Engagierte und Mitarbeiterinnen des NABU-Projektes „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ über Maßnahmen und Ziele des Großprojektes insgesamt, in besonderem Maße standen passend zum Motto des Sommerfestes die Trockenlebensräume im Projektgebiet Oberrhein im Fokus. So wurden beispielsweise anhand eines dreidimensionalen Modells die bereits durchgeführten sowie die geplanten Renaturierungsmaßnahmen – Freistellung der sandigen Bereiche und Oberbodenabtrag, Schafsbeweidung usw. – auf dem Gebiet der ehemals verbuschten Düne Dudenhofen westlich von Speyer und weiterer Binnendünen am Oberrhein dargestellt.



Bastelarbeiten zur Umweltbildung

Viele Grüße und einen schönen Sommer wünscht

Robert Egeling (Projektleiter)